

Sindelfingen, 11. Oktober 2010

## **Pressemitteilung**

Sindelfinger Kinder demonstrieren ihre Zirkus-Kunststücke im Sommerhofenpark

### **Akrobatisch, mutig, glücklich**

Johlen, Pfeifen, Klatschen: die Begeisterung des Publikums war riesig, als der „Zirkus Zapp-Zarap“ sein Programm beendet hatte. Doch es waren keine berühmten Stars sondern Sindelfinger Kinder, die so bejubelt wurden. Innerhalb einer Woche hatten sie ein Programm auf die Beine gestellt, das bei den Aufführungen am Wochenende im Sommerhofenpark für Erstaunen und Beifall sorgte.

„Ich bin begeistert von dieser Atmosphäre!“, rief Professor Jürgen Hubbert aus, der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Sindelfingen, die das Zirkusprojekt mit 9.000 Euro Zuschuss beinahe komplett finanzierte: „Wann darf man schon einmal in einer Zirkusmanege stehen“, fügte er hinzu und wirkte fast ein bisschen neidisch dabei. Dann kamen die Kinder selbst zum Zuge, zeigten Zaubertricks, witzige Clownereien und akrobatische Übungen, balancierten auf Seilen und Kugeln und zwischen Leitern, jonglierten mit Tüchern und Bällen und mit dem Diabolo.

Begeisterte Pfiffe erteten die Fakire, die sich mit nacktem Oberkörper auf Glasscherben legten, einer der Sindelfinger Jungs machte gar einen Kopfstand auf den Scherben. Dass eines der Kinder ein schmerzverzerrtes Gesicht zeigte, als es auf ein Nagelbrett trat, ließ die Bewunderung für diese Nummer noch zunehmen.

Totale Konzentration war förmlich zu spüren bei einigen Übungen. Oft aber zeigten die Kinder mit ihrem strahlenden Lächeln, wie glücklich sie waren, ihr neu erworbenes Können vorführen zu können. Da spielte es für viele gar keine Rolle mehr, dass

sie vor so vielen, größtenteils unbekanntem Menschen auftreten mussten – immerhin 250 bis 300 Menschen waren in beiden Vorführungen anwesend. „Ich freue mich riesig, dass die Kinder so glücklich sein dürfen“, sagte eine Lehrerin wohl stellvertretend für alle Betreuer, die den insgesamt 140 Kindern aus sechs Schulen eine Woche helfend zur Seite standen. Während Mathe und Deutsch, Englisch und Biologie gegen die Zirkusarena getauscht wurden, haben die Kinder fürs Leben gelernt, Selbstbewusstsein getankt und neue Freundschaften geknüpft.